

h25 Mittel tiefes bis tiefes kalkhaltiges Kolluvium aus holozänen Abschwemmassen
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	h-K11	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	vorherrschend LN, untergeordnet Wald	
Relief	Tiefenbereiche tief eingeschnittener Trockentäler und hängiger Trockentalmulden sowie schwach geneigte Unterhänge und Hangfußlagen	
Bodentyp	mittel tiefes bis tiefes kalkhaltiges Kolluvium	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen	
Bodenartenprofil	Lu;Ut4–Tu3,Gr2–4	3–>10 dm
	Lu–Ti,Gr–fX5–6(^k;^d:u–l)	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, stellenweise mittel tief bis mäßig tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch bis sehr schwach sauer
Bodenschätzung	L3V, L4V, L3Vg, L4Vg, LT4Vg, LIIc3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt kalkfreies Kolluvium (h-K13, Kartiereinheit h24) sowie Kolluvium über Terra fusca und über Parabraunerde (h-K07, Kartiereinheit h28)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (260–320 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (110–160 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (170–240 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche Vorkommen im Muschelkalkgebiet der Baar und des Alb-Wutach-Gebiets